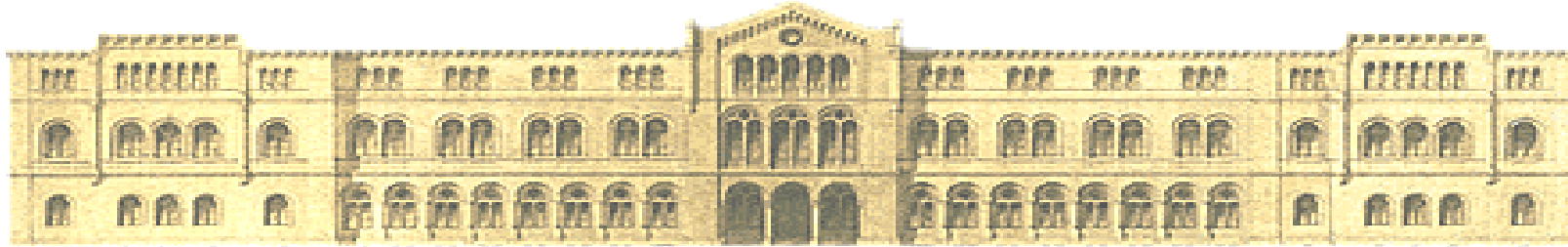




Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz



Klimagespräch des Niedersächsisches Kompetenzzentrum Klimawandel (NIKO)

04.07.2023

Wasserversorgungskonzept des Landes - Information und Sachstand -

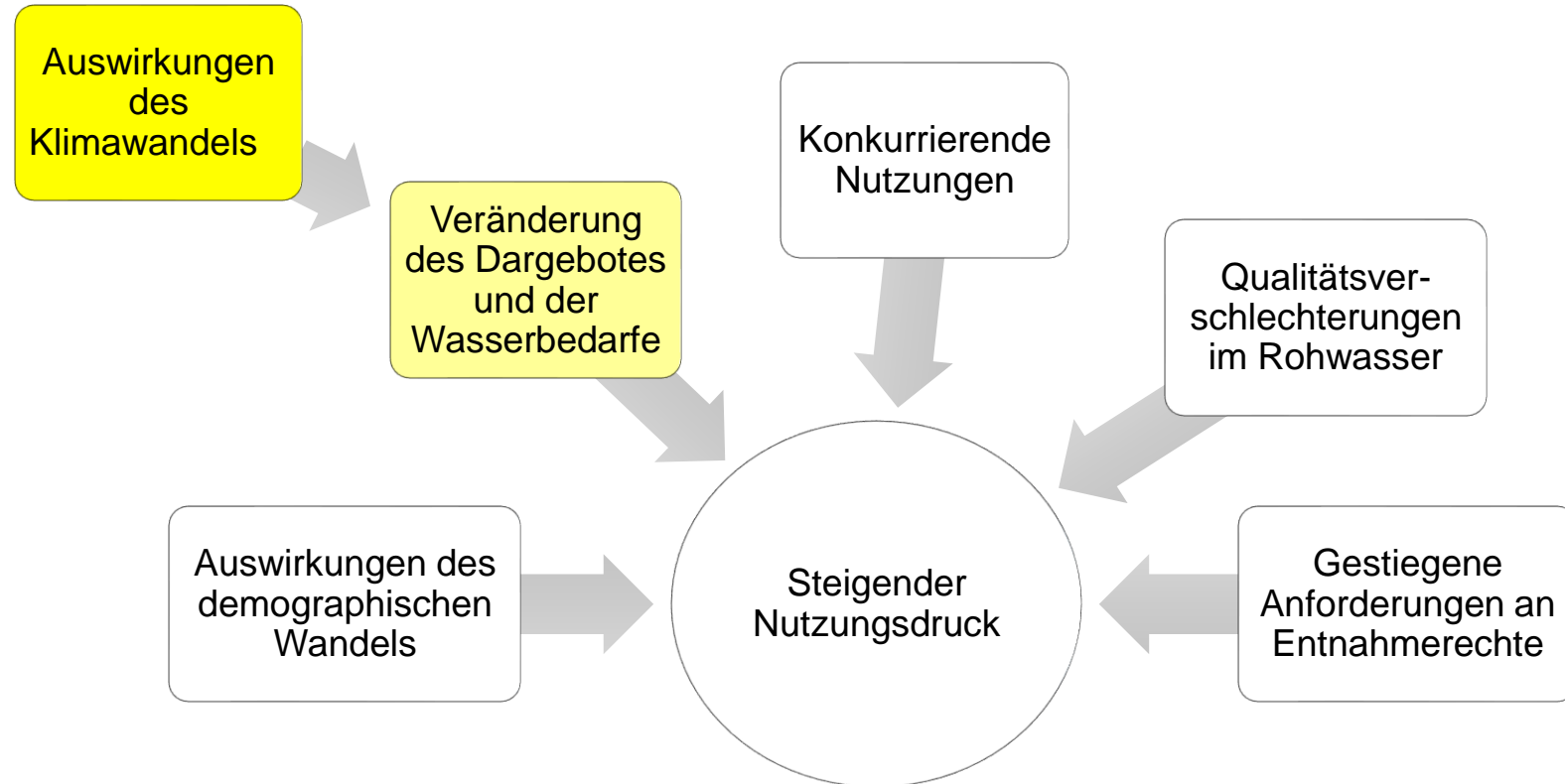
Dr. Astrid Krüger



Inhalt

- Anlass (2017)
- Erarbeitung (2017-2022)
- Kernaussagen
- Umsetzung (2022 - ...)
- Einordnung des WVK

Das niedersächsische Wasserversorgungskonzept



Koalitionsvereinbarung 2017: Erarbeitung integrierter Konzepte
u.a. im Bereich der Wasserversorgung



Wasserversorgungskonzept - Bestandteile / Phasen

Bilanzierung des derzeitigen Standes der Wasserversorgung
zielgerichtete Zusammenstellung landesweiter Daten

Wasserversorgungsstrukturen

Wasserbedarf
der unterschiedlichen Bedarfsefelder

Grundwasserdargebot
quantitative und qualitative Aspekte

Veränderungen über die Zeit: mittel- und langfristigen Perspektiven

Veränderung des Nutzungsdruckes frühzeitig erkennen

2015

2030

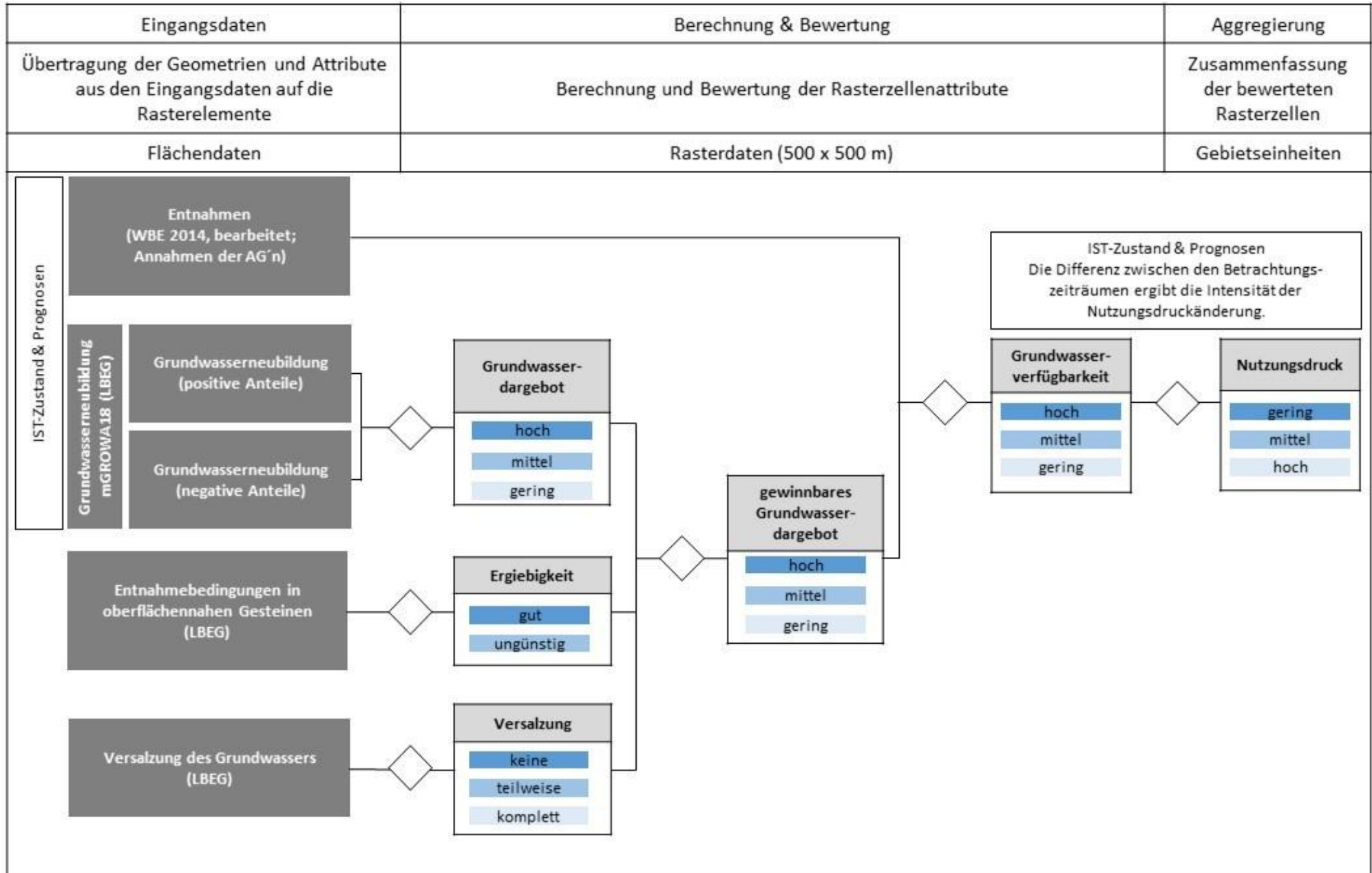
2050

2100

Bewertung und Ableitung von **Handlungsbedarfen** und **Handlungsoptionen**



Methodisches Grundkonzept





Wasserversorgungskonzept – Arbeitsstruktur Erarbeitung

Steuerungsgruppe:

KomSpV, WVT, BDEW, VKU, UVN, LV, LWK, MW, ML, MU,
NLWKN, LBEG

Projektmanagement durch MU

AG Ressourcen-
bewirtschaftung

AG
Wasserversorgung

AG Landwirtschaft

AG Industrie



Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse

Berichte – Themenseite des Umweltministeriums zum Wasserversorgungs-konzept
Niedersachsen

<https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/wasser/wasserversorgungskonzept/wasserversorgungskonzept-niedersachsen-210626.html>

Kartendarstellungen – NIBIS ® Kartenserver (unter Themenkarten > Hydrogeologie >
Wasserversorgungskonzept)

<https://nibis.lbeg.de/cardomap3/?permalink=2Oq6pVab>



Das niedersächsische Wasserversorgungskonzept

- Darstellung von **Handlungsbedarfen** und regionale **Spannungspotenzialen**
- Sammlung an **Maßnahmenoptionen**, die vor Ort je nach der speziellen Situation geeignet sein können, die Wasserversorgung langfristig sicherzustellen
- Impulse für die **Entwicklung** regionaler und **lokaler Konzepte** und Planungen
- Informationen zum **aktuellen Nutzungsdruck** und Aussagen zur voraussichtlichen **Entwicklung** des Nutzungsdrucks in den Zeiträumen 2030, 2050 und 2100.

- Wichtig:

- Die Einschätzung der **Bedarfsentwicklungen erfolgte durch die Nutzergruppen** selbst. Dies war ein wesentliches Ergebnis der intensiven Beteiligung der Nutzer am gesamten Prozess.

Grundwasserkörper (GWK): Nutzungsdruck im Jahr 2015 (Ist-Zustand / mittlere Verhältnisse)



mittel








hoch



Grundwasserkörper (GWK): Nutzungsdruck im Jahr 2050 (mittlere Verhältnisse)

 mittel  hoch

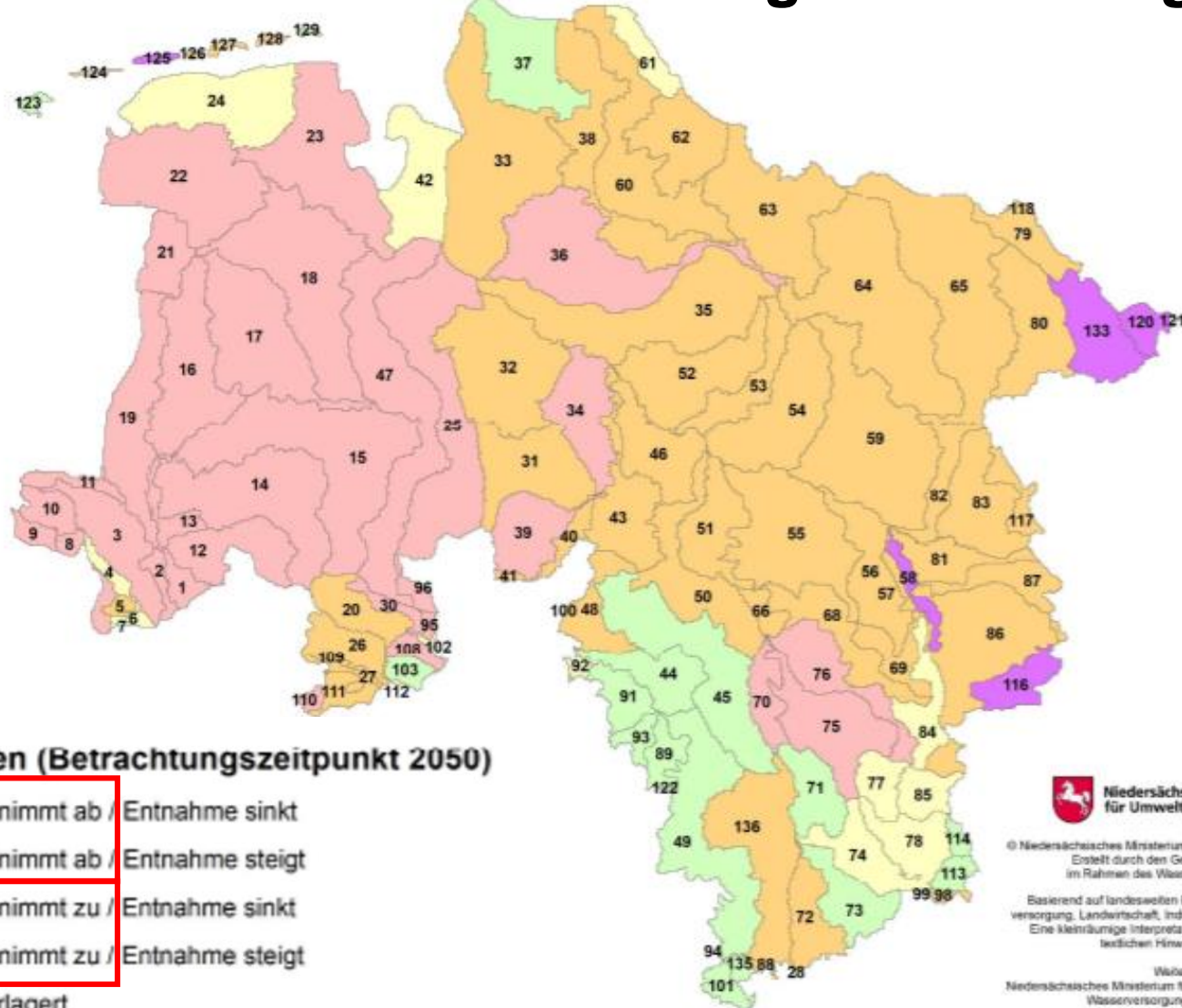
Veränderung des Nutzungsdrucks 2015 zu 2050 (mittlere Verhältnisse):

-  stark zunehmend
-  zunehmend
-  geringfügig zu-/abnehmend
-  abnehmend
-  Nutzungsdruck wird verlagert
(z. B. andere GWK, unterirdische
Zuströme, Oberflächengewässer)





Ursachen für die Veränderung des Nutzungsdruckes








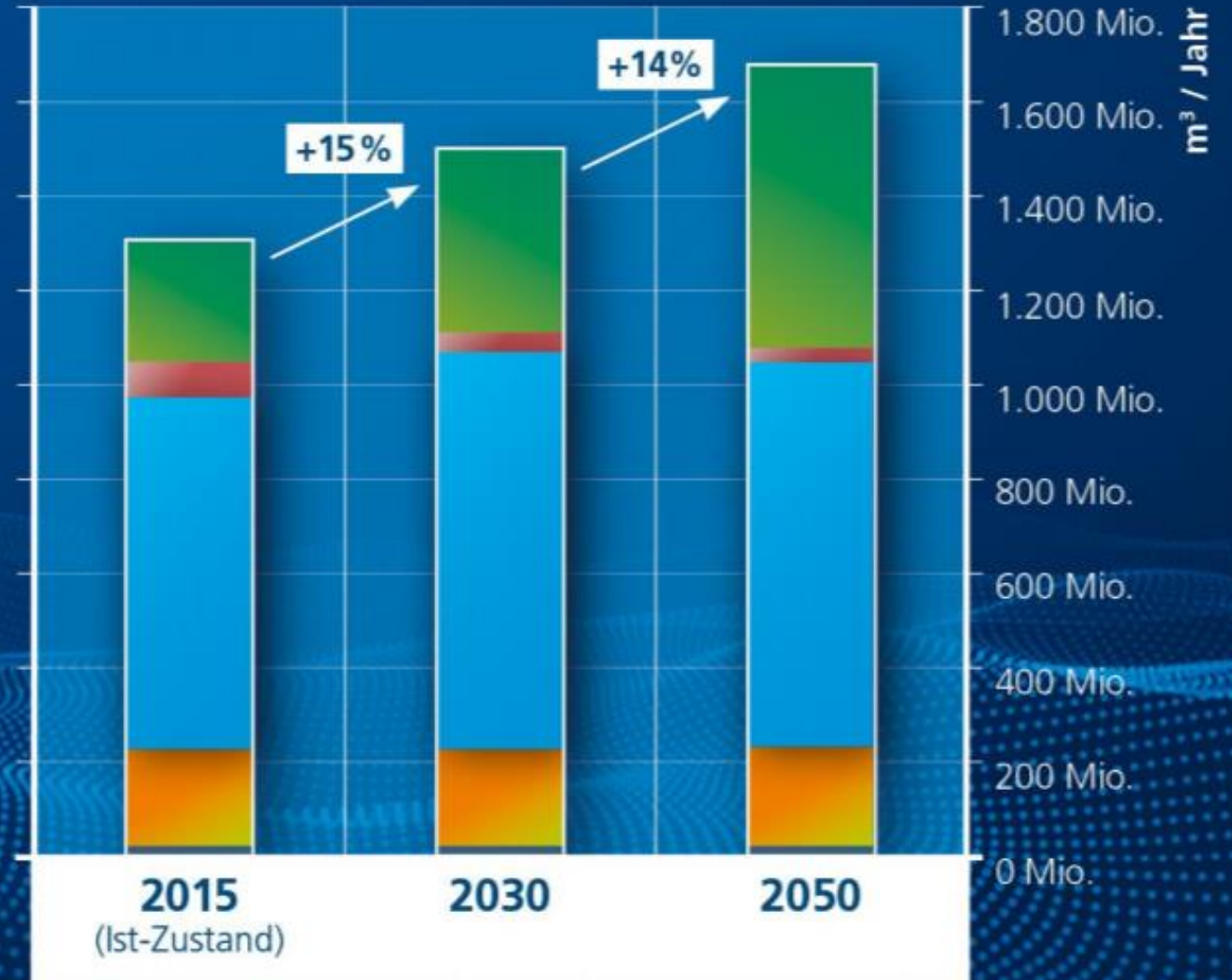


Grundwasser: Erwartete Bedarfssituation in den Nutzergruppen

Prognostizierte Entnahmemengen
in Mio. Kubikmeter 2015 bis 2050

Nutzergruppen:

-  Feldberegnung
-  tierhaltende Betriebe (Eigenversorger)
-  öffentliche Wasserversorgung inkl. Abnahme
der tierhaltenden Betriebe (aus dem Grundwasser)
-  industrielle Eigenförderung
-  Sonstiges





Maßnahmenoptionen

- Erste Sammlung von Maßnahmenoptionen
- Zielsetzung: niedersächsische Wasserversorgung langfristig sicherstellen und auch künftig Entwicklungspotenziale für alle Nutzergruppen erhalten
- Durch AGs des WVK eingebracht und anschließend in den Maßnahmenschlüssel eingeordnet
- Handlungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen:
 - je nach Handlungsfeld
 - oder Zielsetzung eignen sich andere Maßnahmenoptionen
- Die verschiedenen Kategorien von Maßnahmen spiegeln sich im Maßnahmenschlüssel des WVK wider



Fazit

- **zusätzlicher Bedarf an Beregnungswasser von rund 54 %**
- **hoher Nutzungsdruck bereits vorhanden**
- **Grundwasser auch in der Zukunft verfügbar (abhängig von Ort und Zeit)**
- **Bedarf und auch Dargebot mit landesweit unterschiedlicher Entwicklung:**
Herausforderung komplex und regional sehr unterschiedlich, keine landesweit einheitlichen Lösungen
- Gefordert ist ein **kluger Umgang mit Wasser**, um die Versorgung von Morgen sicherzustellen!
- Aktualisierung des WVK bei neuen Grundlagen wird notwendig sein.



Umsetzung WVK: Koordinierungsgruppe

- Zusammensetzung: Steuerungsgruppe WVK + Umweltverbände
- Aufgaben:
 - Austausch zu regionalen Problemstellungen und Erfahrungen bei der Umsetzung
 - Identifikation von Handlungsbedarfen auf überregionaler Ebene
 - Erörterung landkreisübergreifender Erkenntnisse aus Nutzungsdruck / Nutzungskonkurrenzen; Unterstützung der Zusammenarbeit
 - Erfahrungen mit Maßnahmenoptionen: Schlussfolgerungen und Identifikation von Optimierungspotential für die Unterstützung der Maßnahmenumsetzung



Wasserversorgungskonzept – Umsetzung

Koordinierungsgruppe:

KSpV, WVT, BDEW, VKU, UVN, BUND, NABU, LV, LWK,
MW, ML, MU, NLWKN, LBEG

Maßnahmenportal

Förderrichtlinie

Eignungskarten /
Handreichung

Austauschmöglichkeiten
im Raum



Einordnung des Wasserversorgungskonzeptes des Landes

- ... als Baustein des Wassermengenmanagements:
Hochwasser, Niedrigwasser, Wasserrückhalt in der Fläche, Wiedervernässung von Moorlandschaften, ...
- ... als Baustein der Klimawandelanpassung:
Raumplanung, Gesundheit, Katastrophenschutz,
- ... als Hilfsinstrument der GW-Mengenbewirtschaftung:
Mengenbewirtschaftungserlass, Wasserrechtsverfahren, Arbeitshilfe OW-GW,
- ... als Konzept zwischen Bundes- und lokalen Konzeptes:
Nationale Wasserstrategie, Kommunale Konzepte (Osnabrück, Nienburg, ...),
Stakeholder-Strategien/Konzepte (OOWV, BVNON, ...), ..



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...